



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Nono Calendas Octobris. Der XXII. [i.e. XXIII.] Tag im Herbstmonaht [i.e. Herbstmonath].

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

dan Er mit so großen Exempeln der Heiligkeit erleuchtet hat / daß Er von allen / vor einen Heiligen gehalten und verehret worden. Weiters nach vollbrachten ertlichen Jahren in der Würdigkeit / als derselbe nach Gewohnheit zu dem Cistercienser Capitul / und durch Morimund / das Orths seiner ersten Befehung und Beharlichkeit / reyste / ist Er allda / mit einer schweren Kranckheit getruet / zu bett darnieder gelegen / und mit den hochheiligen Sacramenten bewahrt / auff diesen Tag / wie Er gewünscht / verschieden / ist begraben in der Kirchen in einer zimmender Begräbnuß. Bey Leben hat Er viele Bücher / nemblich die Geschicht seiner Zeit / und von anderen dingen geschrieben.

In Franckreich / und in dem Closter Königs berg / die Gedächtnuß und Gest der heiligen Martyrer / der Thebeischen Legion , deren acht Leiber / vorzeiten von Conrado dem Eöllnischen Erzbischoffen gegeben / und von dem Priore Adriano hergebracht / allda ruhen.

Item zu Carol's Statt / derselben Martyrer Gedächtnuß / deren zwey Leiber von dem heiligen König Ludwig / mit bloßen Füßen / wie auß der alten Kirchen Tafel bekand ist / dahin gebracht worden seynd.

Charta domus.

NONO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XXII. Tag im Herbstmonath.

Zu Masico in Picardia, am Fluß Aronda, vorzeiten des Ordens Klosterfrauen / nuhmehr aber undern Titul eines Priorats, die Einwehung der Kirchen desselben Orths / dessen Jahrtag allda auff diesen Tag alle Jahr gehalten wird.

In Saphoyen werden auß Befehl des Römischen Pabsts die Ritter Orden des heiligen Mauritz, und der ander des heiligen Lazari, under demselben Clericser Orden / im Jahr des erneuerten Heyls / Tausent fünff Hundert drey und vierzig vereinigt.

Zu Rom der selige Balsamus, Münch des heiligen Anastasij, welcher von wegen außbündiger Gemüths Reinigkeit berühmt / hat allenthalben ein lieblichen Geruch seines Lebens / als voller Gnaden gaben und wohlriechender Salben außgebreitet / und brennete mit so großer Begird neuer Heiligkeit / daß Er zu Claravall zuleben und zusterben / mit vielen Wünschen / herzlich wünschte. Deswegen ist er / mit Bewilligung des äiguen Abbt's / nach Claravall hinzugangen / und allda von gottseligen Wercken bereicht / die reinste Seel gegen Himmel gesand / bey den Nachkömmlingen / wegen der Tugend / hoch gelobt. Sein Leben aber ist in dem Buch / der berühmten Cistercienser Ordens Männer / vorhanden / dessen kurzer Inhalt in dem Menologio gelesen wurd.

Liber virorum illustrium Ord. Cist.

OCTAVO